

Vietnam

Wie die "Preußen Asiens" den Softwaremarkt erobern

Während sich Indien und China als Top-Destinationen für den internationalen IT-Beschaffungsmarkt bereits etabliert haben, steht Südostasien in den Startlöchern: Vietnam wird heute noch als Geheimtipp gehandelt. Die dortige Softwareindustrie ist für die erwartete Auftragswelle gut aufgestellt.

Axel Mierke in Zusammenarbeit mit Till Hahndorf (Sourceconomy)

Das „Window of Opportunity“ hat sich für Vietnam geöffnet – das betont neben anderen auch Microsoft-Chairman Bill Gates bei seinem Besuch im April 2006 und erklärt gleich, dass „Microsoft sich mit beträchtlichen Investitionen in Vietnam engagieren wird“. Was steckt dahinter?

Vietnam ist ein besonders dynamisch wachsender IT-Standort: Seit 1999 wurden aus den 5.000 Softwareentwicklern in 170 Unternehmen mehr als sieben Mal so viele – die sich inzwischen auf über 750 Unternehmen des IT-Sektors verteilen. Rund 350 Mio. US-Dollar wurden 2006 im Bereich der Software- und Informationstechnologie umgesetzt, das Ausland nahm für mehr als 110 Mio. US-Dollar Dienstleistungen ab. Der Markt wächst mit der selbst für die Global-Sourcing-Branche beeindruckenden Rate von mehr als 40 % pro Jahr.

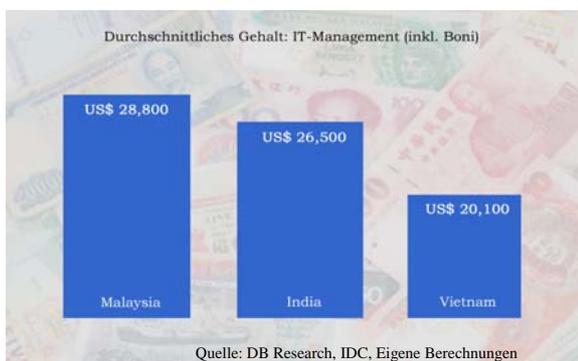
Wichtigster Nachfrager für Software Made in Vietnam ist (noch) Japan, welches sich den Tigerstaat systematisch als Sourcing-Standort aufbaut. Der japanische Industrieverband hat eine IT-Abteilung in Ho-Chi-Minh-Stadt eröffnet, die japanische Regierung unterstützt den Ausbau der vietnamesischen IT-Fakultäten, Toshiba lässt Embedded Software für Mobilfunk und Consumer Electronics im Lande bauen. Man habe man sich vor allem wegen des hochqualifizierten Personals und den niedrigen



Löhnen für Vietnam als Standort entschieden, begründet Toshiba seine Standortwahl. Ähnlich lauteten die Überlegungen des Chipherstellers Intel, der im Jahr 2007 rund eine Milliarde US-Dollar in seinen siebten Produktionsstandort investiert – in Ho-Chi-Minh-Stadt.

Vietnam zeigt hervorragendes Potential – durch hohe politische Stabilität, durch eine Gesellschaft, die mehrheitlich jünger als 26 Jahre ist, durch die Lernbereitschaft und schnelle Auffassungsgabe ihrer IT-Absolventen, deren noch geringe Zahl allerdings gleichzeitig die größte Herausforderung darstellen. Es ist davon auszugehen, dass die selbst im Vergleich zu Indien und China

"The reasons we chose to invest here in Vietnam are evident," said Brian Krzanich, Intel's vice president and general manager for assembly and test: "A very vibrant population, an increasingly strengthened education system, a strong workforce and a very forward-looking government."



Je nach Perspektive
Schlusslicht oder
Spitzenreiter:
Das stärkste
Lohnkostengefälle der
aktuellen Global Sourcing-
Landschaft findet sich in
Vietnam

noch äußerst niedrigen Preise für Softwareentwicklung in Zukunft steigen werden – bisher ist Vietnam jedoch weltweit die Destination mit den günstigsten Lohnkosten im IT-Bereich, was dieses Land für viele Auftraggeber zumindest auf die Liste der möglichen Offshore-Destinationen setzt.

In Vietnam ist man in den Startlöchern: Schon beansprucht die Verwaltung von Ho-Chi-Minh-Stadt selbstbewußt den dritten Platz auf dem Siegertreppchen der Offshore-Regionen, nach Indien und China. Auch wenn es ganz soweit vielleicht noch nicht ist: Das Window of Opportunity jedenfalls steht weit offen: Es gilt nun, sich zu informieren und kompetente Beratung zu suchen - und so vielleicht einen günstigen und zuverlässigen IT-Partner in einer unerwarteten Ecke der Welt zu finden.

Ist Vietnam tatsächlich auf
Platz drei hinter den seit vielen
Jahren etablierten
Destinationen Indien und
China aufgerückt?

© Axel Mierke. Alle Rechte vorbehalten.

Dipl.-Volkswirt **Axel Mierke** ist als Politik- und Unternehmensberater auf **Vietnam** spezialisiert. Er bietet neben Internationalisierungsstrategien und Länderanalysen in **Asien** individuelle Beratungsleistungen für **Markteintritt** und **Investitionen** in Vietnam an, u. a. Sondierungsreisen, Standortsuche, interkulturelles Training und Coaching.

Sourceconomy berät kleine und mittelgroße Unternehmen bei der internationalen IT-Auftragsvergabe. Neben der Auswahl und Vorbereitung geeigneter Projekte im Unternehmen des Auftraggebers unterstützt Sourceconomy bei der Entscheidung für eine oder mehrere Destinationen, konzipiert Ausschreibungen zur Lieferantenauswahl und begleitet Global Sourcing- und Offshore Outsourcing-Projekte. Weitere Informationen finden Sie unter www.sourceconomy.com.